

## Pressemitteilung

**Presse: Michaela Gottfried**

Verband der Ersatzkassen e. V.

Askanischer Platz 1

10963 Berlin

Tel.: 0 30 / 2 69 31 – 12 00

Fax: 0 30 / 2 69 31 – 29 15

michaela.gottfried@vdek.com

www.vdek.com

X@vdek\_presse

27. Mai 2024

Finanzsituation in der Sozialen Pflegeversicherung  
**vdek-Verbandsvorsitzender Uwe Klemens: So nicht! Einseitige Belastung der Beitragszahlenden muss aufhören – Gesamtkonzept mit fairer Lastenverteilung muss her**

Zum aktuellen Interview von Gesundheitsminister Karl Lauterbach im Redaktionsnetzwerk Deutschland zu den Finanznöten der Sozialen Pflegeversicherung (SPV) erklärt Uwe Klemens, ehrenamtlicher Verbandsvorsitzender des Verbandes der Ersatzkassen e. V. (vdek):

„Die Probleme in der SPV sind alles andere als neu. Seit Jahren weisen wir darauf hin, dass die demografische Entwicklung einerseits, aber auch die politisch gewollte Leistungsausweitung mit der Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs zu erheblichen Finanzierungs Herausforderungen in der SPV führen. Deshalb braucht die SPV dringend ein nachhaltiges Finanzierungskonzept – und das nicht erst seit heute. Dieses ist aber bisher – trotz entsprechender Ankündigungen im Koalitionsvertrag – von der Politik nicht vorgelegt worden. Stattdessen werden kurzfristig die Löcher in der SPV durch Anhebung der Beitragssätze gestopft, zuletzt geschehen 2023. Nun kündigt der Gesundheitsminister indirekt die nächste Welle von Beitragssatzerhöhungen in der SPV im Wahljahr 2025 an. Eine faire Lastenverteilung sieht anders aus. Die Pflege ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, für die der Staat Verantwortung trägt. Die Steuerzuschüsse müssen deshalb dringend erhöht werden, damit der Bund so seiner Verantwortung für die versicherungsfremden Leistungen finanziell gerecht wird. Zudem brauchen wir endlich einen Solidarausgleich zwischen gesetzlicher und privater Pflegeversicherung. Die einseitige Beitragsbelastungspolitik zulasten der Versicherten und Arbeitgebern der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und SPV muss jedenfalls endlich ein Ende haben.“

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen mehr als 28 Millionen Menschen in Deutschland versichern:

- Techniker Krankenkasse (TK), X: @TK\_Presse
- BARMER, X: @BARMER\_Presse
- DAK-Gesundheit, X: @DAKGesundheit
- KKH Kaufmännische Krankenkasse, X: @KKH\_Politik
- hkk - Handelskrankenkasse, X: @hkk\_Presse
- HEK - Hanseatische Krankenkasse, X: @HEKonline

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) wurde am 20. Mai 1912 unter dem Namen „Verband kaufmännischer eingeschriebener Hilfskassen (Ersatzkassen)“ in Eisenach gegründet. Bis 2009 firmierte der Verband unter dem Namen „Verband der Angestellten-Krankenkassen e. V.“ (VdAK).

Beim vdek arbeiten bundesweit über 700 Beschäftigte. Hauptsitz des Verbandes mit mehr als 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Bundeshauptstadt Berlin. In den einzelnen Bundesländern sorgen 15 Landesvertretungen in den Landeshauptstädten mit über 400 sowie mehr als 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pflegestützpunkten für die regionale Präsenz der Ersatzkassen.